

Boost Retreatment® – Effiziente Guttapercha-Revision

Die endodontische Revision stellt Zahnärzt/-innen vor komplexe Aufgaben. Postendodontische apikale Parodontitis, resistente Keimflora und zeitaufwendiges Entfernen der Wurzelkanalfüllmaterialien erschweren den Erfolg. Ursache für den Misserfolg der primären endodontischen Behandlung sind im Wurzelkanalsystem verbleibende Mikroorganismen. Outcome-Studien belegen einen Zusammenhang von insuffizienten endodontischen Behandlungen und apikalen Parodontitiden. Boost Retreatment® ist eine zeitsparende Methode zur Revision von Guttapercha, die bei fachgerechtem Einsatz der Instrumente innerhalb des Protokolls effektiv zum gewünschten Ergebnis führen kann.

ZA Klaus Lauterbach

Endodontie Journal 1/25

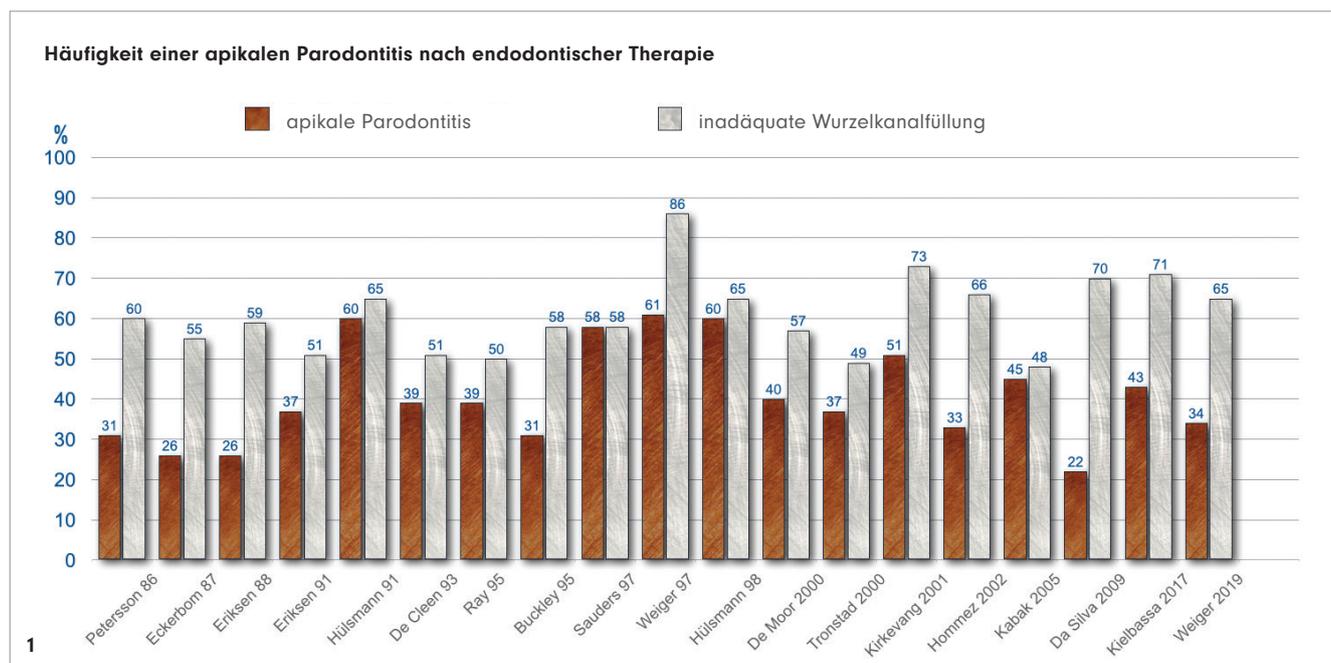


Abb. 1: Querschnittsstudien zu apikalen Parodontitiden bei insuffizienter Wurzelkanalfüllung.

Die endodontische Revision

Ein Behandlungserfolg nach der endodontischen Primärbehandlung definiert sich durch Schmerzfreiheit und unauffällige Röntgenbefunde im Recall (nach 6, 12, 24 und 48 Monaten). Ist nach vier Jahren keine vollständige, knöcherne Regeneration mit röntgenologisch unauffälligem Parodontalspalt nachweisbar, ist dies nach den Qualitätsrichtlinien der ESE (European Society of Endodontology) als Misserfolg zu werten. In diesem Fall oder auch bei auftretenden Be-

schwerden des Patienten ist eine endodontische Revision indiziert. Laut der aktuellen S2k-Leitlinie der DGMKG (Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie) ist bei einer möglichen orthograden Revision diese der mikrochirurgischen, retrograden Revision vorzuziehen.

Boost Retreatment® Technik

Die Entfernung des Wurzelkanalfüllmaterials bzw. alter Wurzelkanalfüllungen ist ein elementarer Schritt bei der Be-

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

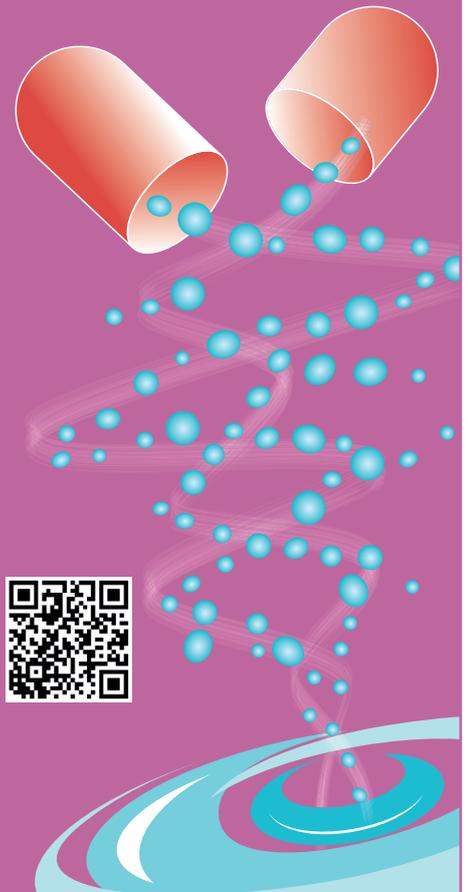


* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Abb. 2: 37 Boost Retreatment®. – Abb. 3: 46 Boost Retreatment®.

Dual Rinse® HEDP

Das magische Pulver zur all-in-one Spüllösung in der Endodontie



www.medcem.eu



Abb. 4: Boost Retreatment® Sequenz.

handlung postendodontischer Erkrankungen. Die Boost Retreatment® Technik ist nur für die Guttapercha-Revision geeignet, die heute ca. 80 bis 90 Prozent der zu revidierenden Wurzelkanalfüllungen ausmacht.

Zum Einsatz kommen moderne NiTi-Wurzelkanalinstrumente, wie der XP-endo® Rise Shaper und Finisher R sowie die Scoutfeile Race 10.04 oder RACE EVO 10.02 in Wurzel-

kanälen über 30 Grad Krümmung (Alle Instrumente: FKG Dentaire). Alternativ zur maschinell angetriebenen Race-Scoutfeile kann auch eine herkömmliche K-Feile 10.02 manuell eingesetzt werden.

Die Pulpakammer wird nach Entfernung der Verschlussfüllung vollständig von Guttapercha-Resten, Sealer etc. gereinigt. Anschließend sollte die Guttapercha kanalzentriert

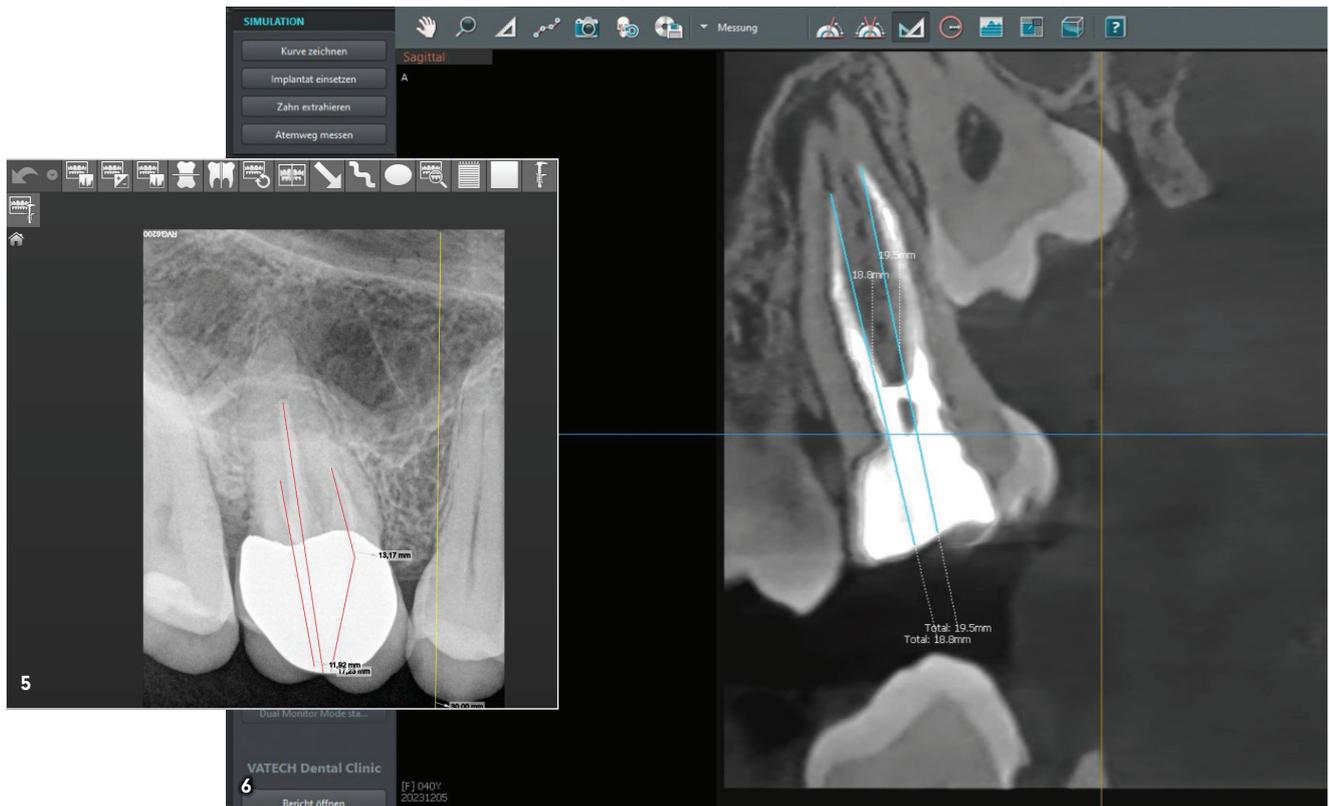


Abb. 5: Messung GP, Röntgensensor. – Abb. 6: Messung GP, DVT.

im koronalen Anteil des Wurzelkanals mit einem Endo Access Bur, HM 191A (Hager & Meisinger) reduziert werden, um einen sicheren Zugang der Boost Retreatment® Instrumente zu garantieren.

Sehr wichtig für den erfolgreichen Einsatz der Boost Retreatment® Technik ist die möglichst genaue Bestimmung der Guttapercha-Länge der endodontischen Primärbehandlung.

DVT (digitale Volumetomografie)

Es liegt eine DVT vor oder man erstellt bei geplanten multiplen Revisionen oder kombinierten zahnmedizinischen Fragestellungen eine DVT mit einem kleinen „Field of View“ (FOV). Im Bildprogramm kann eine recht genaue Längenbestimmung erfolgen.

Digitaler Kleinröntgensensor/Speicherfolie

Zur Kalibrierung des Röntgenbildes muss die Größe des strahlenempfindlichen Sensorsanteils ohne Rahmen und Fassung bekannt sein (Hersteller/Anleitung).

In allen modernen Bildverwaltungsprogrammen gibt es eine Längenmessfunktion. Zuerst wird die horizontale Länge des strahlenempfindlichen Sensorsanteils markiert und die be-

kannte Länge eingetragen. Damit ist eine einfache Kalibrierung ohne Messkörper erfolgt und die Guttapercha-Längen der einzelnen Kanäle können bestimmt werden.

Beide Methoden bringen nur eine annähernde Bestimmung der Guttapercha-Länge. Daher werden von dieser Länge 2 mm abgezogen, um einen Sicherheitsabstand zu gewährleisten und die primäre Revisionsarbeitslänge festzulegen.

Anwendung der Boost Retreatment® Technik

Schritte im Detail

1. Motor: Ein Endodontiemotor mit mindestens 2.500/min, z. B. Rooter X3000 (FKG Dentaire), AI-Motor oder 812MT (Woodpecker Medical Instrument).
2. Revisionsarbeitslänge: Der XP-endo® Rise Shaper wird 2 mm kürzer als die ermittelte Guttapercha-Länge eingestellt.
3. Materialentfernung: Den neu entwickelten Booster Tip des XP-endo® Rise Shaper kanalzentriert auf die Guttapercha aufsetzen und den Endomotor mit 2.500/min starten. Sobald die Spitze in die durch die Friktionswärme erweichte Guttapercha eintaucht, mit pickenden Bewegungen bis zur eingestellten Revisionsarbeitslänge arbeiten.

Anzeige

13. Jahrestagung der DGET

Deutsche Gesellschaft für
Endodontologie und
zahnärztliche Traumatologie e.V.



Rette Deinen Zahn



Erhalte Deinen Zahn



KONGRESS ON DEMAND

Jetzt anmelden unter
www.zahnerhaltung-kongress.de
oder den QR-Code scannen –
verfügbar bis 30. April 2025.



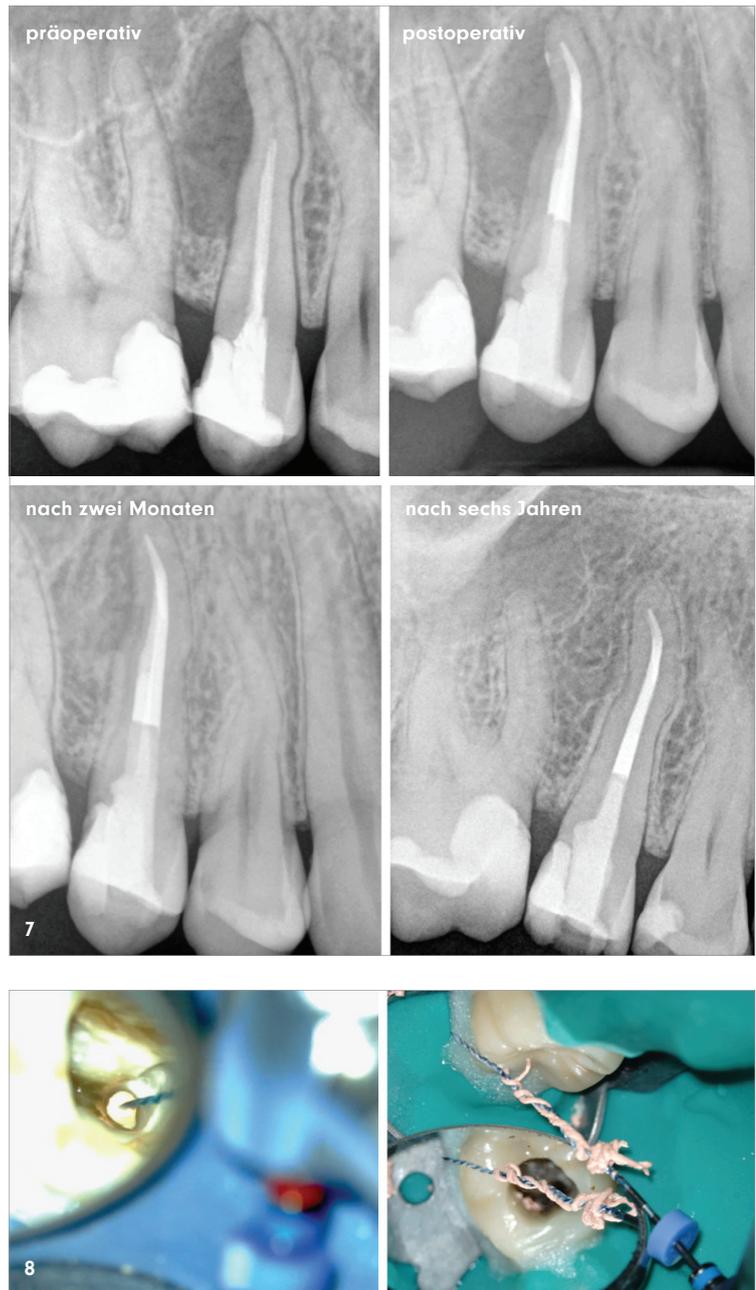
Abb. 7: 15 Boost Retreatment®.

Abb. 8: Kanalzentriertes Aufsetzen und Entfernen der Guttapercha.

4. Gleitfad: Die letzten 2 mm der verbliebenen Guttapercha sind nun durch die hohe Feilengeschwindigkeit ebenfalls erwärmt. Daher nun direkt im vorbehandelten Kanal mit Race 10 Feilen rotierend oder mit K10.02 (watch-winding) einen Gleitfad nach apikal etablieren.
5. Längenmessung: Mit einem Apex-Lokator die exakten Arbeitslängen für die weitere Behandlung bestimmen.
6. Aufbereitung: Mit dem XP-endo® Rise Shaper oder beliebigen anderen NiTi-Instrumenten bis zur nötigen Aufbereitungsgröße aufbereiten.
7. Finishing & Desinfektion: Der XP-endo® Finisher R wird mit der ermittelten Arbeitslänge 21 mm eingestellt. Abschließend werden durch eine Spülung mit Natriumhypochlorit und Ethylendiamintetraessigsäure (EDTA) für eine Minute pro Kanal die letzten Guttapercha-Reste, Gewebe und Debris entfernt. Es wird empfohlen, eine medikamentöse Einlage mit Calciumhydroxid in die Wurzelkanäle einzubringen.

Fazit

Die Boost Retreatment® Technik kombiniert moderne Instrumententechnik und einfache Protokolle, um die Erfolgsaussichten bei Revisionen zu maximieren. Durch die schnelle und effektive Entfernung der Guttapercha gewinnt man Zeit für eine fachgerechte Aufbereitung und eine intensive Desinfektion des Wurzelkanalsystems. Neben dem Zeitgewinn für die wichtigen Arbeitsschritte sind auch wirtschaftliche Aspekte ein relevanter Faktor. Es bleibt mehr Zeit für zusätzliche Patienten und Behandlungen.



kontakt.

ZA Klaus Lauterbach

Zahnarztpraxis Lauterbach & Dr. Kerber
 Brühler Weg 66 • 68723 Plankstadt
 mail@endo4you.de • www.endo4you.de

Infos zum Autor



Literatur

